

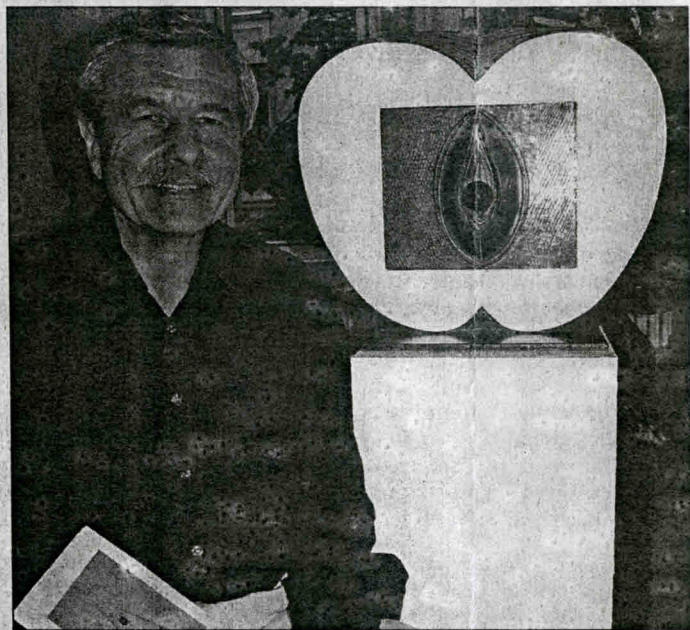
„Apfel des Anstoßes“ in der Galerie

Klostergalerie | Diakonie Hochfranken arbeitet mit dem Kunstverein zusammen. Erste Ausstellung mit Werken von Jari Vassinger aus Selb. Wandobjekte und Kleinskulpturen. Glas als bevorzugtes Material.

Hof – „In jedem Werk von mir ist etwas Persönliches“, sagt Jari Vassinger. Zwölf Arbeiten aus dem Atelier des in Selb lebenden Künstlers, der im mährischen Neutitschein geboren wurde, zeigt derzeit die Kleine Klostergalerie. Zu sehen ist, zum Beispiel, der „Protegé“, ein mit Stacheln bewehrtes Stahlobjekt, das eine Kugel in sich birgt und schützt.

Solchen Schutz hat Vassinger selbst gefunden, als er vor 30 Jahren die Tschechoslowakei verließ und im Allgäu heimisch wurde. Maria Mangei, Geschäftsführerin der Diakonie Hochfranken, findet an diesem Werk besonderen Gefallen. „Der Protegé“, betonte sie bei der Ausstellungseröffnung, „ist für unsere Einrichtung ein schönes Symbol.“

In der Klostergalerie wird mit der Vassinger-Schau ein neuer Anfang gemacht: Die Diakonie



Die verbotene Frucht des Paradieses: Der Künstler Jari Vassinger aus Selb zeigt seine Arbeiten in der Klostergalerie der Diakonie Hochfranken.

Foto: Sa.

arbeitet hier ab sofort mit dem Kunstverein Hof zusammen. Dessen Vorsitzende Annie Sziegoleit stellte Vassinger bei der Vernissage als einen der Stillen im Lande, aber zugleich einen besonders Kreativen vor.

Glas ist das bevorzugte Material des Künstlers, der den Beruf des Fernmeldetechnikers erlernte, aber auch Studien an Kunstschulen in Stuttgart und Bochum absolvierte. Seine meist konstruktiv aufgebauten Assemblagen, die den Kontrast zwischen gegensätzlichen Elementen ausspielen, wollen existenzielle Fragen in abstrakte Bilder umsetzen. Um das – manchmal von politischen Verhältnissen erzwungene – „Schweigen“ mag es gehen oder um die Gedanken, die sich in der „Vernunftmühle“ drehen.

Auffallend oft ist in die Bilder ein Edelstein integriert. Für

den Künstler symbolisiert er die Seele und das Ich.

„Innenwege“ heißt die Ausstellung, die neben Wandobjekten auch einige attraktive Kleinskulpturen umfasst. Zwischen Kreis und Schräge findet eine Kugel in „Haltlos“ zu diffizilem Gleichgewicht. Besonders gelungen ist ein „Apfel des Anstoßes“, der auf die verbotene Frucht des Paradieses und problematische erotische Verhältnisse verweist. Vassinger: „Ich freue mich, wenn es meinen Arbeiten gelingt, dem Betrachter ein Aha-Erlebnis zu vermitteln.“

Sz.